



SCHNITTERFEST

Lughnsasad/Lammas oder auch Schnitter-Fest, das 5. Jahreskreis-Fest im Jahr ist ein Mondfest und das erste der drei Erntefeste (Lughnasad, Mabon und Samhain)

Dieses Fest wird in der Regel Ende Juli – Anfang August gefeiert. Wenn das erste Korn geschnitten wird (zur heutigen Zeit wird dies immer früher)

Mit der Sommersonnenwende hat das Jahr seinen Höhepunkt erreicht. Nun geht der Sommer langsam dem Ende entgegen. Er zeigt sich aber noch einmal von seiner schönsten Seite, auch wenn die Tage kürzer werden. Die satten und üppigen Farben weichen warmen gold/hellbraunen Tönen.

„Die Schnitterin zieht übers Land mit ihrer goldenen Sichel in der Hand“ – Sie schneiden symbolisch das erste Getreide ab, aus dem das erste Brot gebacken wird.

Der August wurde früher deshalb auch Sichelmond genannt. Zu dieser Zeit werden auch die letzten Kräuter für den Winter gesammelt, getrocknet, in Öl oder Honig Essig angesetzt. Früher diente dies als Hausapotheke und es kommt wieder in Mode.

So beginnt die Zeit der Fülle/der Erfüllung. Es ist die Manifestation von Überfluss. So war und ist heute noch der August bis in den September hinein mit Feierlichkeiten durchzogen. Lughnasad, die Marien-feste (Maria -Schnee, Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe).

Die Verbindung zu unserem Körper und zur Erde ist gerade in der Sommerzeit, wenn wenig Kleidung uns behindert, wenn wir gerne in der Natur unterwegs sind, auch Barfuss, viel leichter. So können wir mit allen Sinnen die Verbindung zwischen Himmel und Erde, die Verbindung zur Natur spüren, direkt erleben und so unsere Wahrnehmungsfähigkeit und Intuition stärken.

in Verbundenheit Ela



Ursprünglich war dieses Fest von Gott Lug zu Ehren seiner Ziehmutter und Amme eingerichtet worden und fand auf ihrem Grabhügel statt. Sie war natürlich die ältere Erdgöttin, die kulturell gesehen vor ihm verehrt wurde. Somit ist dieses Fest in seinem Ursprung ein uraltes Fest der Großen Mutter, der Beschützerin des Ackerbaus und der Ernte.

Die Zeit im August bis zum Einbringen der Ernte war eine ganz existentielle Zeit, da die Ernte vor Dürre, Gewitter, Schädlingen, Brand usw. geschützt werden mußte. Denn der Ernteausfall brachte dem Stamm unweigerlich Hunger und Tod.

Lug war in der keltischen Spätzeit der allgemein angebetete Große Gott. Sein Name bedeutet: Licht, der Scheinende, der Helle.

Auf lateinisch bedeutet Lux "Licht".

Das Lug einen solchen Stellenwert hatte, zeigt die Zuwendung der Kelten zu einer Sonnenreligion.

Lug hatte einen Beinamen: "Der-mit-dem langen-Arm".

Dieser lange Arm des Lichts war ein langer, sichtbarer Strahl! Ein Blitz! Ein Lichtstrahl! ... Auch sein Attribut, der "lange Speer", der sowohl Sonnenstrahl als auch Blitz sein konnte, nimmt darauf Bezug.

Es gibt zwei Arten von Blitzen. Die einen, die vom Himmel zur Erde fahren. Und die anderen, die vom Erdboden in den Himmel fahren.

Beides ist eine starke Energie-Entladung, die eine große Energie freisetzt.

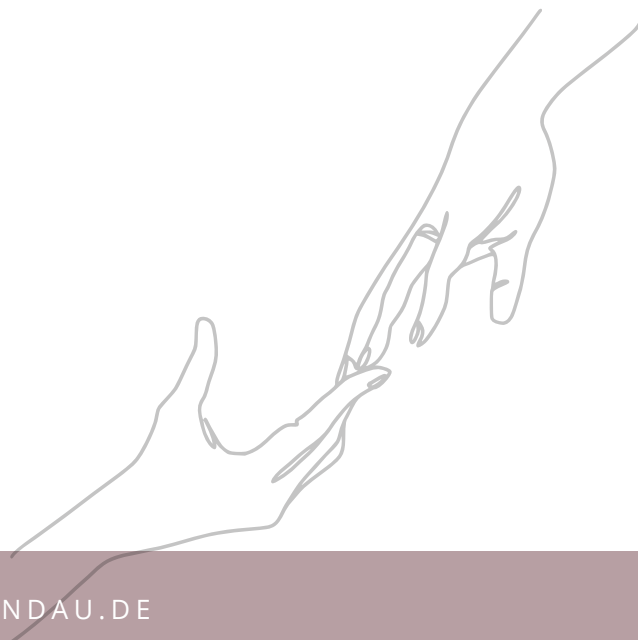


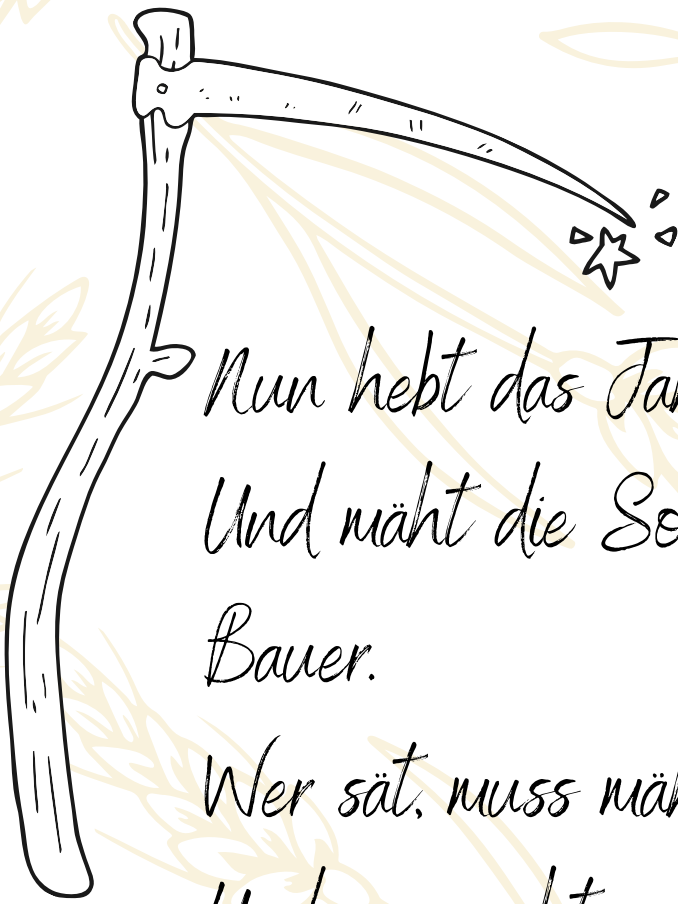
HOCHZEIT FÜR EIN JAHR

Lugh heißt im Keltischen auch der Schwur oder Eid.

Es gab in früherer Zeit die Möglichkeit, eine offizielle Bindung (Hochzeit) einzugehen, die nur ein Jahr und einen Tag bis zum nächsten Lughnasad Bestand hatte und dann erneuert oder beendet werden konnte. Solche Versuchsehen waren bis ins 16. Jahrhundert hinein üblich. In dieser Tradition steht noch heute die Verlobung vor der Heirat. An diesem Tag fanden viele Paare für immer oder auch nur für die Dauer eines Jahres zusammen, denn sie konnten ihre Ehe beim nächsten Lughnasad problemlos wieder lösen. Auch in späterer Zeit war dieser Tag ein beliebter Hochzeitstermin. Denn Kinder, die in dieser Nacht gezeugt wurden, kamen in der warmen Jahreszeit zur Welt und hatten deshalb besonders gut Überlebenschancen.

Welchen Schwur oder Eid möchtest du eingehen bis zum nächsten Lughnasad Fest?





Nun hebt das Jahr die Sense hoch
Und mäht die Sommertage wie ein
Bauer.

Wer sät, muss mähen.
Und wer mäht muss säen.
Nichts bleibt, mein Herz.
und alles ist von Dauer.

.....



Die Große Mutter

Zu Beginn der Erntezeit, wenn alles reift und sich Früchte bilden, wandelt sich die Göttin erneut und nimmt ihre Gesalt als Mutter an. Sie ist **Caiva**, die Große Mutter, die für uns sorgt und uns bedingungslose Liebe schenkt, **Sif**, die goldene Kornmutter der Ernte, **Rosmerta**, die Göttin der Fülle und des Überflusses. Sie ist **Frigg**, die Große Frau, die gemeinsam mit **Fulla**, Göttin der Fülle, authentische, bestärkende Beziehungen zwischen Frauen heiligt und **Lohra**, die gehörnte Göttin des Waldes.

Caiva

Sie ist die Goldene, die Göttin des Beginns der Erntezeit. Ihr Name bedeutet Geliebte, und sie ist als Mutter das Herz das Zentrum der Familie. Sie versammelt die Familie, die Sippe um den Herd und teilt die Speisen aus, mit denen sie alle ernährt.

Die Göttin als Hüterin der Herdstelle. (Daraus wurde die Frau hinter dem Herd)

Sie ist die Augustsonne und die Korngöttin, ihre Gaben sind Mehl und Brot. Sie ist als Mutter gleichzeitig Schöpferin und Zerstörerin.

Sie ist besonders stark in uns ,wenn wir schwanger sind, unter der Geburt, wenn wir stillen und wenn wir unsere kleinen Kinder versorgen. Sind unsere Kinder größer und brauchen uns nicht mehr so unmittelbar, fließt die Energie der Muttergöttin weiter durch uns.: Wir verweben die Fäden unseres Lebens miteinander. Kinder, Beruf, Partnerschaft, Freundschaften, Hobbies- und halten die Fäden unseres Lebens , das wir geschafft haben, fest in der Hand.

Caiva ist dijenige, die uns mit ihrem goldenen Licht umgibt und in deren Welt wir so sicher sind, wie wir uns als Kinder gefühlt haben, wenn unserer Mütter uns auf den Schoß in den Arm genommen haben. Ihre Energie ist die bedingungslose Liebe der Mutter. Sie sorgt für uns und schenkt uns alles, was wir zum Leben brauchen: Nahrung, ein Heim und Gesellschaft.

Sif

Die nordische Göttin, ist die Göttin des Hochsommers, die von der Sonne erwärmte Erde ist ihr Körper und die Kornfelder sind ihr goldenes Haar. Nach dem Loki ihr die Haare abgeschnitten hat, zwang Thor (Sif's Ehemann) ihn dazu, das Haar zu ersetzen. Loki ließ von den Zwergen Haare aus Gold anfertigen, welches richtig wuchs. Ihre Beinamen sind die *Schönhaarige* und die *haarschöne Göttin*. *Das goldene Haar wird mit dem reifen Getreide gleichgesetzt, das gemäht wird (abgeschnitten) wird. So spiegelt sich das zyklische Prinzip der Göttin wieder. Wenn die Mutter zur Greisin und die Sommergöttin zur Wintergöttin wird, und nach der Ruhezeit im Winter alles wieder nachwächst, wenn die Greisin sich zum Mädchen wandelt. Sifs Name leitet sich von sippa ab, was Friede, Freundschaft und Sippe, Verwandschaft bedeutet.*

So ist Sifa wie Caiva als Mutter der Mittelpunkt ihrer Familie und das Herz der Sippe.

FÜLLE/ ERFÜLLUNG

Was hat sich bei Dir mit der aktuellen Jahreszeit verändert?

Welche Samen hast du Anfang des Jahres gesät und welche sind erblüht und tragen Früchte?

Gibt es noch Themen oder Vorhaben die besondere Aufmerksamkeit bedürfen?

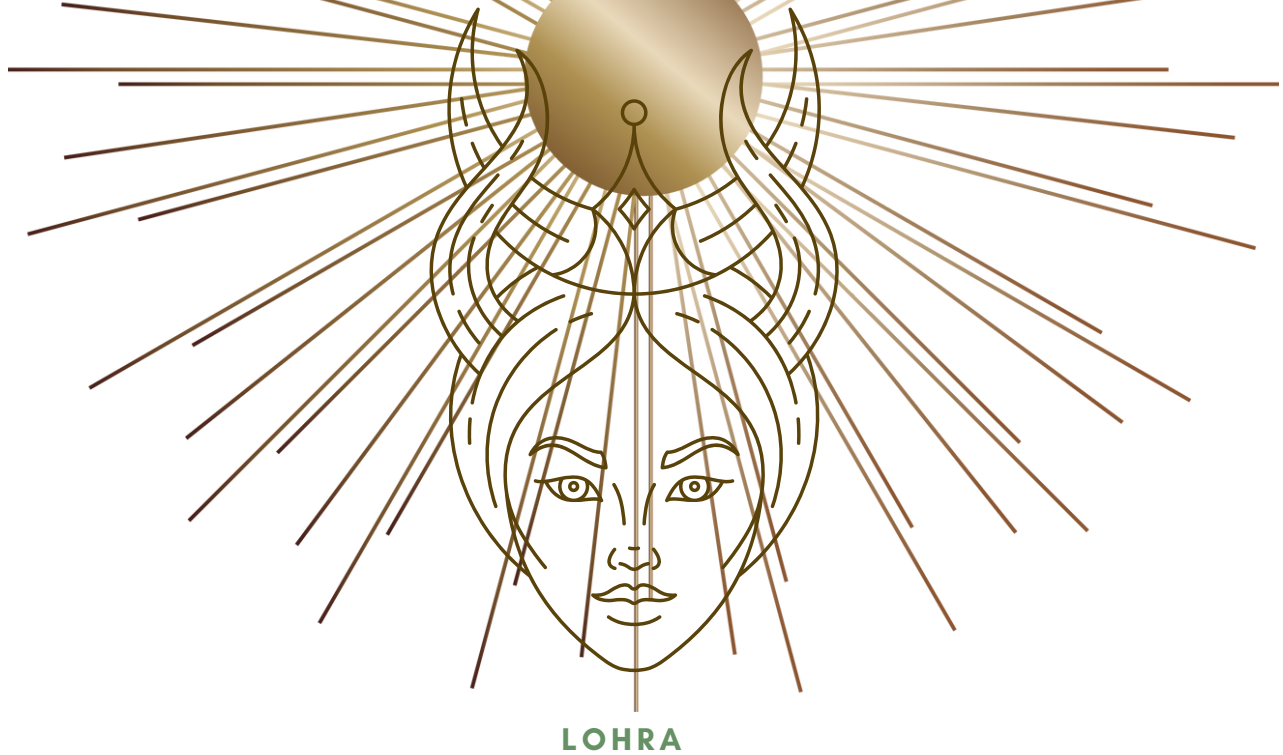
Was hat sich bei dir verändert?

Welchen alten Zopf will ich abschneiden und nicht mehr weitertragen?

Wo in meinem Leben braucht es aktuell einen klaren Schnitt?

Gibt es Personen , von denen ich mich trennen möchte?

Wo gibt es, nicht unbedingt den klaren Schnitt zu tätigen, sondern ein Zuviel wegzuschneiden?



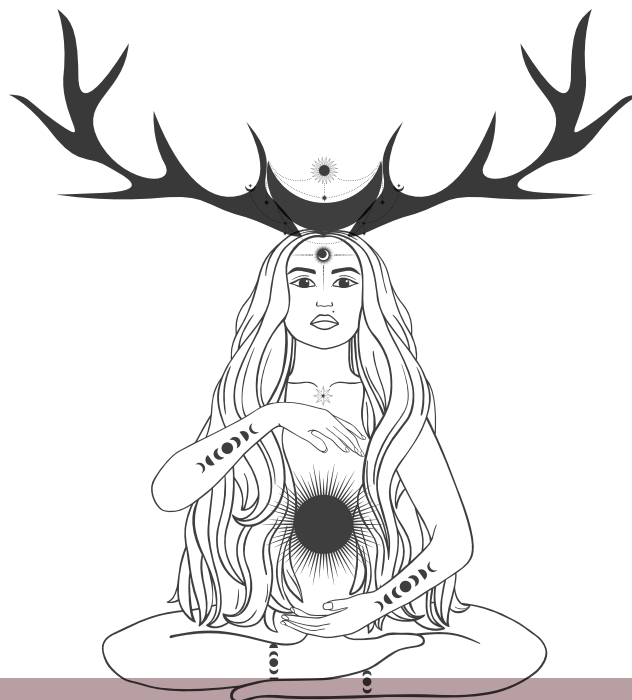
Die gehörnte Göttin

In der Hitze des Sommers spendet uns der Wald angenehme Frische und Kühle.

Lohra ist die Herrin des Waldes und der Tiere. Nach Legenden aus Thüringen kann Lohra Hirschgestalt annehmen und erscheint den Menschen als Reh. Sie ist die Königin der Waldgeister und Zwerge. Mit ihnen lebt sie tief verborgen im Wald.

So wie sie in ihrem Reich die Lebensenergie in Pflanzen und Tieren schützt, so ist ihr die Lebensenergie zwischen den Menschen heilig. So ist der Wald ein heiliger Ort. Lohra auch ein der Muttergöttinnen, strahlt mit ihrer universellen, bedingungslosen Liebe auf ein ursprüngliche, elementare Art und Weise die uns unmittelbar erreicht und mit allem in der Welt verbindet; eine raue, ungezähmte Energie, die Kraft und Liebe ist.

Als Stammesgöttin und Mutter der Rehsippe erscheint Lohra mit dem Hirschgeweih auf der Stirn, das sie mit ungezähmter tierischer Kraft verbindet, die ihr vom Ursprung an gegeben ist.





PflanzenKraft zu Lughnasad

Salbei:

Mit seinem herben Geruch wird er in der Kräuterheilkunde wie zum Räuchern benutzt. Er hilft bei Entzündungen im Mund- Rachenraum, entgiftet und vermindert übermäßiges Schwitzen. Es ist auch ein Frauenheilmittel, das auch zur Regulierung der Menstruation und des Hormonhaushaltes in den Wechseljahren eingesetzt wird. So wirkt er gegen Hitzewallungen und Überempfindlichkeit, außerdem verringert er den Blutverlust während der Menstruation. Er wird auch beim Räuchern in der Schwitzhütte eingesetzt.

Ringelblume:

Sie hilft bei Leberproblemen, regt die Verdauung an, fördert die Wundheilung, wirkt entgiftend und stimuliert das Immunsystem. Die orangegelbe Blüte tröstet und stärkt Herz und Geist. Im Medizinbeutel getragen , verströmt sie Wärme, Schutz und Sicherheit.

Rosmarin:

Wurde früher vor allem zum Schutz vor ansteckenden Krankheiten genutzt und bei - Räucherzeremonien verbrannt. Als Tee unterstützt er das Herz und den Kreislauf. Einerseits öffnet Rosmarin das Herz und verscheucht mit seiner Sonnenkraft Trauer, Zorn und, Eifersucht. Andererseits hilft er uns, uns abzugrenzen, wenn die Gefahr besteht, dass wir zu offen sind und uns dabei verausgaben.

Borretsch:

Wärmt und stärkt das Herz.

Er wirkt Fiebersenkend und trägt zur Wundheilung bei. Beim Räuchern verströmt Borretsch einen warmen, entspannten Duft.

Es gäbe noch viele Pflanzen zu nennen (Königskerze, Rainfarn, Goldrute...) vertraue da auf deine Intuition.

Gehe raus und lass dich führen, was lenkt deine Aufmerksamkeit auf sich, lausche was die Pflanze dir zu sagen hat.

HEILSTEINE

Zu Lughnasad (Sternzeichen Löwe) unterstützen uns Steine in den Farben Rot, Schwarz, Braun und Gelb

Tigerauge:

Tigerauge verleiht Mut, Schutz und Sicherheit. Er verfeinert die Sinne und gibt Abstand bei Unklarheiten, lässt dadurch bei diesen den Überblick wahren und hilft beim Treffen wichtiger Entscheidungen. Er schützt durch mehr Ausgeglichenheit vor Einflüsse wie Stress, Belastung, Zweifel oder wechselnder Gemütslage. Er unterstützt die Bronchien wenn er auf das Nabel Chakra aufgelegt wird, bei akuter Bronchitis sollte man in über Nacht aufkleben. Er unterstützt auch die Knochen und Gelenke. Auch bei Kopfschmerzen und Migräne ist er unterstützend.

Granat:

Roter Granat soll positiv auf den Blutkreislauf und die Durchblutung wirken, und er kann auch bei Erschöpfung helfen. Der Grossular soll bei Rheuma und Arthritis helfen. Dem Granat wird zudem eine beruhigende Wirkung auf die Seele nachgesagt und er soll bei Depressionen helfen.

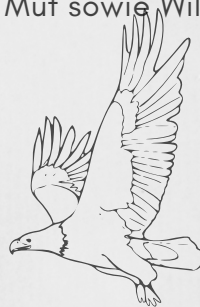
Jaspis:

Roter Jaspis beschert innere Harmonie, Zufriedenheit und Verständnis. Er befreit von Blockaden und äußeren Einflüssen. Zudem verleiht er mehr Mut sowie Willenskraft und stärkt in Problemsituationen die Konfliktbereitschaft.

TIERKRAFT ZU LUGHNASAD

Adler:

Er der König der Lüfte, der hoch oben fliegt und dabei den Überblick gewinnt. Er hilft dabei übergeordnete Ziele zu erkennen, und stärkt Mut und Selbstvertrauen. Adlerkraft fördert Vitalität, Wärme, Stärke, kreative und spirituelle Energien.



Löwe:

Der Löwe wird auch als der König/die Königin der Tiere bezeichnet. Sie strahlen Wärme und Licht aus, symbolisieren Macht und Führungsqualität, Wahrheit und Verantwortung. Löwen kümmern sich fürsorglich um ihren Nachwuchs. Sie stehen für Hingabe, Autorität, Gelassenheit und Mut.



Eidechse:

Sie gilt als Hüterin der Träume. Sie hilft uns dabei, uns an unsere Träume zu erinnern und diese zu verstehen. Eidechsen lieben die warme Sonne, sind flink, hochsensibel und verfügen über eine starke Regenerationskraft.



WEITERE FRAGEN DIE DU DIR STELLEN KANNST:

Welche Ernte war nicht ertragreich/ Welcher Same ist nicht aufgegangen und wie will ich im nächsten Jahr damit umgehen?

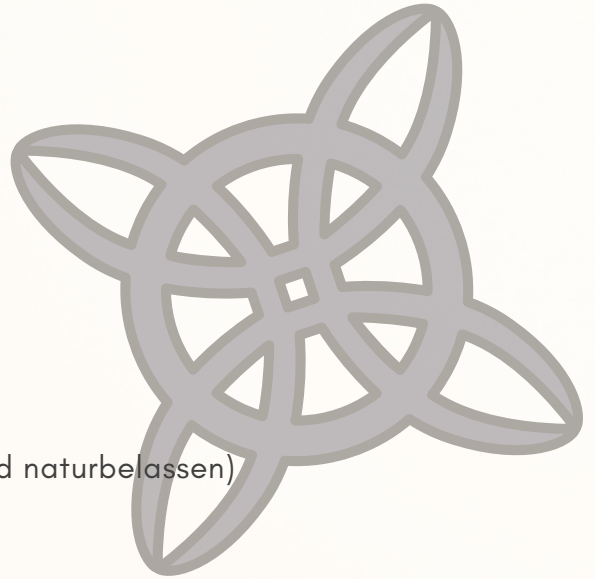
Was kann ich jetzt tun das ich meine Ernte mit in die Bevorstehende Zeit mitnehmen kann?

Wozu oder zu wem möchtest ich NEIN sagen? Denke daran: Oft bedeutet ein NEIN ein JA zu dir Dir selbst!

Treten bereits jetzt Schattenthemen auf?

RITUALE FÜR ZU HAUSE

- Eine Nacht draußen verbringen
- Getreidepüppchen basteln (Sie ist ein Geschenk und ein Dank an Mutter Erde und kann in einem Ritual verbrannt werden)
- Kräutersträusse Binden
- Oxymel (Kräuter Honigessig) ansetzen
- Mariengraszöpfe Flechten
- Deinen Altar schmücken
- Ein Brot oder Getreidekuchen backen



Rezept Oxymel:

2 Teile (200 ml) Apfelessig

6 Teile (600 g) Honig (bio, möglichst regional und naturbelassen)

1 Teil (100 g) Kräuter

1 leeres Schraubglas

Zubereitung:

Schraubglas mit kochendem Wasser oder einer Sodalösung desinfizieren.

Kräuter zerkleinern und in das Glas geben. Mit Honig und Essig übergießen und vermischen. Du kannst die Mischung auch noch pürieren, damit sich mehr Stoffe aus den Kräutern lösen. An einem dunklen Platz bis zu vier Wochen ziehen lassen.

Gelegentlich schütteln, um die Inhaltsstoffe besser zu lösen.

Kräuter abfiltern und die Flüssigkeit in einem sauberen, verschließbaren Glas aufbewahren (hält gut ein Jahr)

.

Welche Kräuter/welche Wirkung:

Bereich

Gut für Kinder

Immunsystem

Fieber

Husten und Schnupfen.

Entzündungshemmend

Entgiftend

Beruhigung

Verdauung

Knochenstärkend

Herzstärkend

Blutreinigend

Heilpflanzen

Minze, Lavendel, Kamille, Fenchel, Ringelblume

Kapuzinerkresse, Ingwer, Sanddorn

Holunderblüte, Zitrone, Basilikum, Kren

Thymian, Spitzwegerich, Salbei, Knoblauch

Hagebutten

Wermutzweige

Kamille, Lavendel, Rosenblüten, Zirbenzapfen

Enzianwurzel, Kamille, Fenchel, Minze

Fichtenknospen

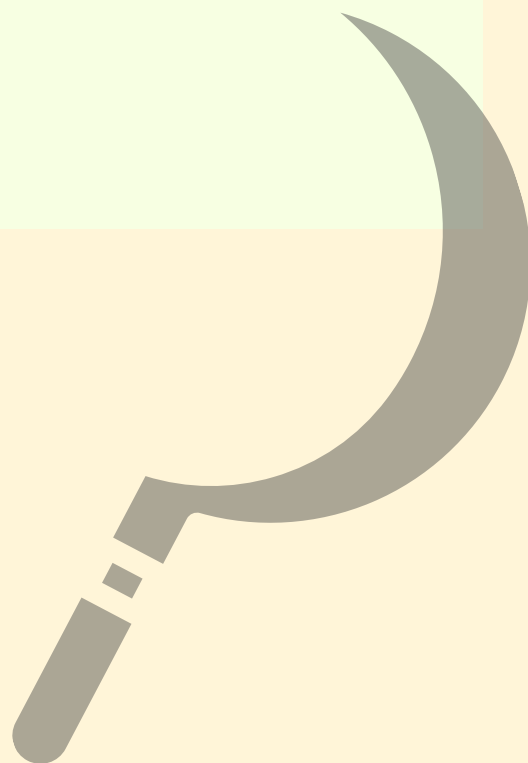
Weißdorn

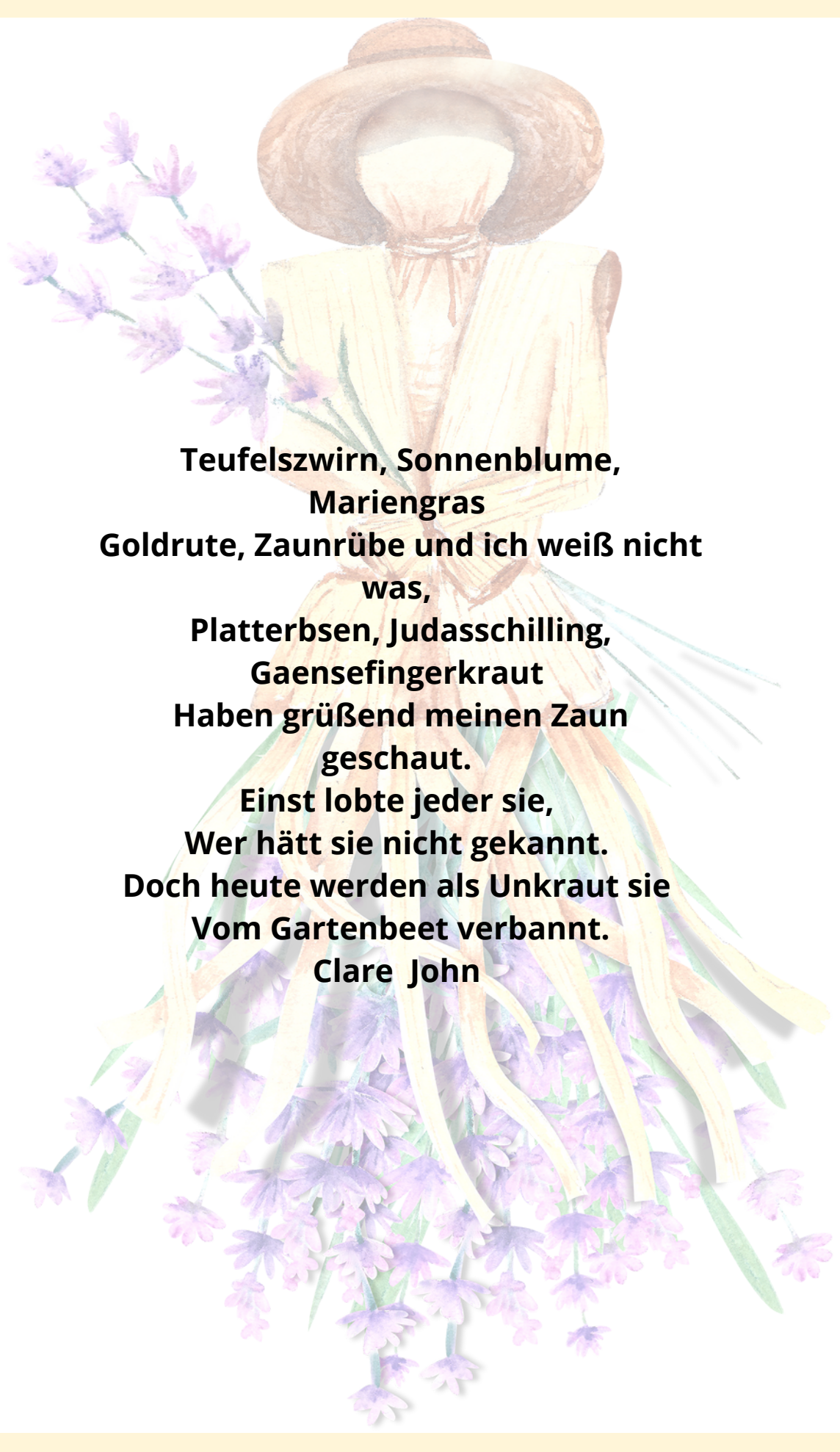
Löwenzahn



DIE BOTSCHAFT

**ICH SEHE , WAS BEREITS HINTER MIR LIEGT.
ICH FÜHLE, WO ES EINEN ERSTEN SCHNITT BRAUCHT UND BIN
BEREIT LOSZULASSEN
ICH ERKENN DEN WEG VOR MIR UND BIN BEREIT DIE ERSTE
ERNT FÜR MEIN TUN ZU EMPFANGEN**





**Teufelszwirn, Sonnenblume,
Mariengras
Goldrute, Zaunrübe und ich weiß nicht
was,
Platterbsen, Judasschilling,
Gaensefingerkraut
Haben grüßend meinen Zaun
geschaut.
Einst lobte jeder sie,
Wer hätte sie nicht gekannt.
Doch heute werden als Unkraut sie
Vom Gartenbeet verbannt.
Clare John**

Notizen

